

Murielle Thrier

## Murielle THRIER-PELLATON

- 1949 in Genf geboren
- 1968-1972 Ecole des Arts Décoratifs in Genf
- 1997-1999 Kunstgewerbeschule Zürich: "Farbe und Naturstudium" in der Klasse von Verena Eigenmann
- 2000 Kunstakademie Trier: Radierungskurs in der Klasse von David Conn
- 
- 1978 Gruppenausstellung in Grand-Lancy
- 1979-1981 Kunsthandwerkliche Tätigkeit in St. Gallen
- 1980-1983 Verschiedene Gruppenausstellungen als Mitglied bei APOSTROPHE, Kunsthandwerk, Carouge
- 1990 Einzelausstellung bei Dr. M.J. Müller in Niederurnen
- 1992-2012 Glarner Kunstschaftende im Kunsthaus Glarus
- 1995 Gruppenausstellung im Strandbad Pfäffikon SZ  
Einzelausstellung in der Galerie GALLARTE in Mollis
- 1996 Auftrag für die Glarner Kantonalbank, Glarus
- 1997 Gruppenausstellung "Ein - Blick - Glarus", in der Galerie WENGIHOF in Zürich
- 1999 Ausstellung im Gemeindehaus in Bilten
- 2000, 2002 Gruppenausstellungen im SGU in Näfels
- 2001-2010 Wöchentliche Öffnung des Ateliers als Workshop

2007 Einzelausstellung bei Goldschmiede Barbara Fischli in Glarus  
2009-2014 Gruppenausstellung „Die kleinen Gesten“ im Skulpturengarten Engi GL  
2018-2020 Tage „Offene Ateliers“ (mit 5ünfSterne)

1990-2015 Atelier in Netstal GL

Künstlerische Pause

Seit 2018 Co-Atelier, Spinnereistrasse 29, 8640 Rapperswil

Pius Rickenmann-Strasse 6, 8640 Rapperswil; m.thrier@gmx.ch

## **Arbeiten auf Seidenpapier, 2019-2021**

Zur Wiederaufnahme meiner Kunst-Aktivitäten verarbeite ich Papier nicht mehr als simple Farboberfläche, sondern seine Struktur und Beschaffenheit werden zum zentralen Element. Ich wähle das Seidenpapier wegen seiner Transparenz und seiner Fragilität. Es interessiert mich zu sehen, was sich daraus ergeben kann, auf welche Wege dieser Prozess mich führt.

Ich bearbeite das Seidenpapier Schicht für Schicht, nass, getrocknet, geklebt, genäht – durch diese Vorgehensweise mit dem Material erscheint langsam seine Geschichte. Die Farbe ergibt sich durch das Papier selber, durch Farbstiftzeichnungen, durch Nähfaden und durch Stempeldruck oder durch Fotos.

## **Sur les travaux en papier de soie, 2019-2021**

Pour reprendre mes activités artistiques, j'ai voulu travaillé le papier, non plus comme simple surface colorée, mais comme élément central de mon travail. J'ai choisi le papier de soie pour sa transparence et sa fragilité. Il m'intéressait de voir ce que je pouvais en tirer, sur quels chemins cela allait m'amener.

Je travaille le papier de soie couche par couche, mouillé, séché, collé, cousu, lentement il laisse apparaître son histoire.

La couleur est amenée seulement par le papier de soie lui-même, par les dessins aux crayons de couleur, par les fils de couture et par les impressions de tampons ou de photos.